



Veranstaltungsbranche Rot leuchtende Mahnung geplant

ZÜRICH Rot erstrahlen Gebäude in der ganzen Schweiz am kommenden Montag, von 22 Uhr bis Mitternacht: «Night of Light» heisst diese Aktion, mit der die Veranstaltungsbranche auf ihre Notsituation im Zuge der Coronavirus-Pandemie aufmerksam machen will. «Ein faszinierendes und emotionales Event» soll es werden, wenn Gebäude rot erleuchtet werden, an denen sich vor dem 16. März Menschen zu Konzerten, Theateraufführungen oder sonstigen Veranstaltungen getroffen haben. «Wir sind da und bereit, vieles ist schon möglich und wir freuen uns auf neue Events», das ist die eine Seite der Botschaft, die die Veranstaltungsbranche vermitteln möchte. Die andere Seite ist düsterer: Trotz anfänglicher Zusicherungen des Bundesrates fühlen sich Kulturschaffende nun im Stich gelas-

sen. Personen in «arbeitgeberähnlicher Stellung» haben keinen Anspruch mehr auf Kurzarbeit und Änderungen im Erwerb ersatz für Selbstständige verschlechterten die Aussichten der Akteure, schreiben diverse Verbände der Veranstaltungsbranche in einer Mitteilung vom Donnerstag. Sie fordern die Weiterführung der Unterstützung bis zum Normalbetrieb. Denn: Die Veranstaltungsbranche besteht mehrheitlich aus kleinen und kleinsten inhabergeführten Unternehmen und aus Selbstständigerwerbenden, die nun durch das Netz zu fallen drohen. Es sei zwar ein Lichtblick, dass mit den Lockerungen Events mit bis zu 300 Personen wieder möglich seien, doch «die strengen Auflagen führen zumindest im Kultursektor dazu, dass diese Veranstaltungen zurzeit nicht wirtschaftlich durchführbar sind». Die Idee zu dieser Aktion hat die Schweizer Branche von den Kolleginnen und Kollegen in Deutschland übernommen. (sda)

Mehr dazu auf www.nightoflight.ch.